

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

Samstag den 11. März 1871.

(98—3)

Nr. 1749.

Kundmachung.

Für das Jahr 1871 sind drei Friedrich Freiherr v. Schwitzer'sche Stiftungspräbenden für arme Witwen und Fräuleins aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbende haben ihre mit dem Tauffchein und dem Dürftigkeitszeugnisse, oder im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche bis

Ende März l. J.

bei dieser Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 7. März 1871.

k. k. Landesregierung.

(100—2)

Nr. 484.

Edict.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Bezirksgerichte in Voitsberg erledigten, eventuell bei einem anderen Bezirksgerichte in Erledigung kommenden Adjunctenstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. wird der Concurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß Bewerber ihre Gesuche bis längstens

24. März 1871

im Dienstwege hier zu überreichen haben.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium Graz, am 7. März 1871.

(102—1)

Nr. 234.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse von 300 fl. nebst dem Bezug der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

28. März 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angestuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatz nachzuweisen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibsache wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 9. März 1871.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(99—2)

Nr. 1424.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden aufgefordert, ihre Erwerbsteuer-Rückstände sammt Umlagen, als:

Josef Ogoroz von Dovsko, Weinhändler, ad Art. 20, Steuergemeinde Dovsko, mit 10 fl. 41 fr.; Katharina Zapel von Glogovitz, Specerei, ad Art. 44, Steuergemeinde Glogovitz, mit 12 fl. 36 fr.; Katharina Zapel von Glogovitz, Krämerei, ad Art. 45, Steuergemeinde Glogovitz, mit 12 fl. 36 fr.; Michael Perne von Zelent, Schuhier, ad Art. 14, Steuergemeinde Hrasnici, mit 25 fl. 26½ fr.; Johann Svetiz von Moräutsch, Specerei, ad Art. 60, Steuergemeinde Moräutsch, mit 27 fl. 99½ fr.; Jakob Supančič von St. Gotthar, Krämer, ad Art. 34, Steuergemeinde Trojana, mit 15 fl. 50½ fr.; Barbara Kreč von Čemšenik, Krämerin, ad Art. 25, Steuergemeinde Čemšenik, mit 5 fl. 86 fr.

binnen 14 Tagen

bei dem k. k. Steueramte in Egg einzuzahlen, wodurchs ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 1ten März 1871.

(97—2)

Nr. 189.

Lieferungs-Ausschreiben.

Wegen Sicherstellung des Bedarfes an Montur, Wäsche und an Fußbekleidungen für das Schuljahr 1871/2 — 73/4 wird am

6. Mai 1871

bei k. k. Marine-Akademie-Commando in Fiume eine Offert-Verhandlung abgehalten werden.

Die Lieferungs-Gegenstände sind:

1. Gruppe: Monturen,
2. " " Wäsche,
3. " " Fußbekleidung.

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu betheiligen wünschen, werden hiermit eingeladen, ihre nach dem in den unter Einem verlautbarten Bedingnissen enthaltenen Formulare verfaßten, gestempelten und versiegelten Offerte längstens bis

6. Mai 1871,

10 Uhr Vormittag, beim k. k. Marine-Akademie-Commando zu überreichen.

Die übrigen Bedingnisse dieser Lieferung, sowie die näheren Angaben der Gattung und Menge der zu jeder der Eingangs erwähnten 3 Gruppen gehörenden einzelnen Artikel können aus den, beim k. k. Militär-Hafen-Commando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest, dann bei den Handels- und Gewerbezimmern in Wien, Graz, Laibach, Klagenfurt, Triest, Fiume, Agram, Prag, Pest, Zara, Novigno und Brünn zu diesem Behufe vorliegenden allgemeinen Bedingnissen eingesehen werden.

Fiume, am 6. März 1871.

Vom k. k. Marine-Akademie-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

(537—1)

Nr. 6681.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Adelsberg macht bekannt, daß in der Executions-sache des Bartholomä Verne von Koče gegen Anton Osolin von Felbern, Besitznachfolger des Andreas Srebotnák von Nußdorf, peto. 75 fl. 58 fr. ö. W. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 9 November 1868, Z. 9547, auf den 12. Mai 1869 angeordnete dritte executive Feilbietung der auf Namen des Anton Osolin vergrößerten, im Grundbuche des Gutes Nußdorf sub Urb. Nr. 47 vorkommenden Realität mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

21. April 1871

reassumirt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. December 1870.

(548—3)

Nr. 771.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoſetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 25. September 1870, Z. 3612, bekannt gemacht:

Dass bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Andreas Natačen von Präwald gehörigen, sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität zur dritten auf den

24. März 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Senoſetsch, am 25. Februar 1871.

(507—3)

Nr. 23027.

Reassumirung der exec. Realitäten-Versteigerung.

Bon dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Suster von Stein die executive Versteigerung der dem Johann Belepčič von Beleščica gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Peter, Urb. Nr. 33, vorkommenden Realität wegen schuldiger 109 fl. 90 fr. im Reassumirungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

24. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben vintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. December 1870.

(518—3)

Nr. 5937.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Perjatov von Reisniz die executive Verstei-

gerung der dem Johann Lousin von Weiersdorf gehörigen, gerichtlich auf 2030 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Herrschaft Reisniz sub Urb. Nr. 177 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

23. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben vintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reisniz, am 31. December 1870.

(365—2)

Nr. 490.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 28. November 1870, Z. 6225, bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Anton Anselc von Glina gegen Johann Stank von Sternica peto. 48 fl.

43 fr. c. s. c. auf den 27. Jänner und 28. Februar l. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungen der Realität sub Ref. Nr.

109 ad Grundbuch der Sitticher Karster-

gilt über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten erklärt wurden, daß am

28. März 1871, Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1871.

(532—2)

Nr. 867.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Stolnitsch die executive Versteigerung der dem Mathias Stangel von Oberwildbach gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Mühlrealität ad Grundbuch Gottschee sub Grdbch. Fol. 22, 76, Grdbch. Nr. 2038 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. März, die zweite auf den

1. Mai und die dritte auf den

2. Juni 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben vintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 1. Februar 1871.

(232—1)

Nr. 4875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Dolenc von Vacna die executive Versteigerung der dem Alois Steirer gehörigen, gerichtlich auf 668 fl. geschätzten im Grundbuche des Stadt-Dominiums Lack sub Urb.-Nr. 76 vorkommenden, zu Lack Hs.-Nr. 76 gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. April

die zweite auf den

2. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht ein 10% Bodium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Lack, am 9. December 1870.

(233—1)

Nr. 139.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Kalan von Doleinava die executive Versteigerung der dem Gregor Richtersd. gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten im Grundbuche der Filial-Kirche St. Nikolai sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden, zu Doleinava sub Hs.-Nr. 34 gelegenen Realität wegen aus dem Vergleiche vom 30. April 1869, Z. 1652, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. April

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht ein 10perc. Bodium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Lack, am 14. Jänner 1871.

(472—1)

Nr. 2672.

Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Johann Bögl von Grobholznik wegen aus dem Vergleiche vom 4. März 1864, Z. 638, schuldigen 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 246, Recif.-Nr. 90, Urb.-Nr. 269, Recif.-Nr. 96 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 934 fl. 80 fr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

1. April,

29. April und

27. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz, am 6. Jänner 1870.

(369—1) Nr. 68.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Ratschach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Petrucci von Dol (Marienthal), Bezirk Littai, gegen Martin Blasen von Schafenberg wegen aus dem Vergleiche vom 11. Jänner 1862, Z. 47, schuldigen 298 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Recif.-Nr. 7 und Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 2895 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

12. April 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Ratschach, am 12. Jänner 1871.

(471—1) Nr. 5794.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Hozhevar von Großlaschitz, als Cessio-när des Lukas Sakralschel von Punsella, gegen Josef Baudel von Plesche wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juni 1867, Z. 2629, und Cession vom 16. Jänner 1870 schuldigen 132 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 128, Recif.-Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 1200 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. April,

29. April und

27. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesigem Amtslocle mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz am 15. December 1870.

(334—1) Nr. 241.

Grinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Kaspar Kovačić und seine auffälligen Rechtsnachfolger.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Wippach wird den Kaspar Kovačić, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Petrič von Gradise Nr. 58 wider dieselben die Klage auf Erfüllung des im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XVI, pag. 304, Urb.-Nr. 117, Recif.-Nr. 99 eingetragenen Gemeinantheiles na novim pulli, Parz.-Nr. 1284 im Ausmaße von 476 □ Klst., sub praes. 18. Jänner 1870, Z. 241, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. April 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petrič von Gradise als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen

anderen Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Jänner 1871.

(544—1) Nr. 989.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionsache des Andreas Perjatel von Reisniz wider Johann Česlavik von ebenda hiermit kund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 31. December 1870, Z. 5938, auf den 1. März und auf den 1. April l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Markte Reisniz sub Hs.-Nr. 104 liegenden Mühlrealität mit dem Besitze für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der auf der

2. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten diesfälligen dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

R. f. Bezirksgericht Reisniz, am 28. Februar 1871.

(528—1) Nr. 347.

Übertragung executiver Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht, daß die in der Executionsache der minderj. Katharina Lekovits'schen Erben, durch den Curator Herrn Dr. E. H. Costa, gegen Anton Kremc von Jauchen peto. 210 fl. ö. W. c. s. c. mit dem Bescheide vom 7. December 1870, Z. 4752, bewilligten executiven Feilbietungen der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Filialkirchengemeinde St. Stefan in Utik, Urb.-Nr. 67, Recif.-Nr. 43, vorkommenden, in Jauchen E.-Nr. 35 gelegenen, gerichtlich auf 1207 fl. ö. W. bewerteten Realität auf den

1. April,

1. Mai und

2. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem früheren Anhange übertragen werden.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 31. Jänner 1871.

(536—1) Nr. 1076.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Safran, geborenen Drobničer, von Po-nique bei Tressen die executive Feilbietung der dem Markus Vorjan von Stropič gehörigen, im Grundbuche der Straus-sischen Beneficiumsgilt Prečna sub Recif.-Nr. 23, Urb.-Nr. 49 vorkommenden, auf 960 fl. ö. W. geschätzten Realität, des im nämlichen Grundbuche sub Recif.-Nr. 11/7, Urb.-Nr. 25/7 vorkommenden, auf 40 fl. geschätzten Ackers Parz.-Nr. 569 und des im Weingebirge Selzberg liegenden, im Grundbuche sub Berg-Nr. 45—33 vorkommenden, auf 1000 fl. geschätzten Weingartens bewilligt, zu diesem Ende drei Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. April

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

27. Mai 1871,

und zwar die erste im Orte der Realitäten, bezüglich des Weingartens Vormittags von 10 bis 12 Uhr und bezüglich der in Stropič liegenden Realitäten Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, die zweite und dritte Feilbietung aber hiergerichts jedesmal von 10 bis 12 Uhr, mit dem Besitze angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht ein 10perc. Bodium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 12. Februar 1871.

(516—1)

Nr. 32.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reisniz wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal, durch Herrn Dr. Wenedikter, gegen Johann Wersche von Willingrain wegen schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c. die mit diesgerichtlichem Edicte vom 9. Februar 1869, Z. 703, auf den 29. April 1869 angeordnet gewesene, sodann aber sistirte dritte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, in Willingrain liegenden, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 730 ad Herrschaft Reisniz vorkommenden behausten Realität über Ansuchen der Executionsführer reassumando neuerdings auf den

17. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet wird.

R. f. Bezirksgericht Reisniz, am 18. Jänner 1871.

(571—1) Nr. 1143.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27. Jänner 1871, Z. 510, in der Executionsache der Frau Karoline Bilius, durch Herrn Karl Bremrov von Adelsberg, gegen Franz Sabec von Selce pto. 300 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 28. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

28. März 1871

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1871.

(570—1) Nr. 1142.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27. Jänner l. J., Z. 511, in der Executionsache des Mathias Berne von Nußdorf gegen Franz Srebotnák von ebendort peto. 309 fl. 32 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 28. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

28. März 1871

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1871.

(515—2) Nr. 6068.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben und Legatoren nach Maria Arko von Dane die executive Versteigerung der dem Matthäus Adamčič gehörigen, gerichtlich auf 1294 fl. Conn. M. geschätzten Realität Brückl Nr. 31, im Grundbuche Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 907 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

</



„SLAVIA“

gegenseitige Versicherungsbank in Prag,
gewährt
sowohl für Staats- als Privatdienst
Kantions-Darlehen

unter den **billigsten** Bedingungen und gegen **zwölfjährige Amortisation** jenen Bewerbern, welche für den **Todesfall** bei der genannten Bank auf mindestens **fl. 1000** versichert sind.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

die General-Vertretung in Laibach:
Jan Lad. Cerny.

(577—1)

Wilhelmsdorfer Malzextract- BONBONS

nach Oppolzer u. Heller,
Prof. an der Wiener Klinik,
ein **ausgezeichnetes Präparat**, dem unter allen jetzt im Handel vor kommenden, besonders vor den **wirkungslosen unechten** (weil blos aus Zucker erzeugten) **Malzbonbons** der gewöhnlichen Kanditenfabriken, wie **Fexer, Schmidt, Leitner** u. der **Vorrang einzuräumen**, und das mit der **HOFF'schen Charlataerie** nicht zu verwechseln ist.

Auf 9 Ausstellungen prämiert.

Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.

Per Carton 10 fl. Weiner in Büchsen 66 fl. und 40 fl. in Dosen 21 fl.

Anerkennung.

Krem 8, 7. Jänner 1870.
„Da Ihre Malzextract-Bonbons nebst Malzextract und Malzextract-Chocolade meiner Frau sehr gut gethan, so z. z.“

J. Koschiak,
F. L. Militär-Appell.-Rath.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschaftsplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — in der Apotheke der Frau **Aloisia Eggenberger** — und bei Hrn. **Erasmus Birschitz**, Apotheker. Im übrigen Kran und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik

v. **Jos. Küfferle & Co.**

(2860—13) (Wien.)

(520—2) Nr. 153.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Bersteigerung der in den Verlaß des Flor. Senica gehörigen, gerichtlich auf 2840 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rct.-Nr. 34, 74/2, Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Teilstückstagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dem diesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Teilstückung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10pere. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 14. Februar 1871.

Der so ersehnte Friedensschluß ist endlich eingetreten und der Geldmarkt kann wieder frei aufathmen, denn, wenn bisher nur die Wechselsfälle des Krieges und späterhin die Erwartung des Friedens, welche ausschließlich die Börse beherrscht und an jeder selbständigen Bewegung gehindert, so sind es von nun an **wesentlich andere** Momente, welche eine Variation derurse hervorrufen. Es ist jetzt die Zeit der Generalversammlungen, die Dividenden der leitenden Institute werden nach und nach bekannt, der immer stärker werdende Verkehr auf unsren Bahnen kann sich ungehindert entfalten. Wir stehen also nicht mehr unberechenbaren Ereignissen gegenüber, sondern nur **wirtschaftliche, finanzielle und geschäftliche** Gründe sind jetzt maßgebend; die **Combination** hat wieder ein freies Feld, die **Speculation** tritt in ihr altes Recht! Ich erlaube mir daher, das P. T. Publicum zu Speculationen einzuladen, und bin ich gegen eine Provision von $\frac{1}{2}$ per Mille und eine Deckung von fl. 3—500 für einen Börsenschluß erbstig, alle Effecten prompt zu kaufen und zu verkaufen. Programme und Auskünfte gratis, Aufträge auch schriftlich oder telegraphisch. (221—13)

KARL STEIN, Bank- und Börsencomptoir in Wien, Stadt, tiesen Graben Nr. 17.

Filiale und Wechselstube in Brünn: Adlergasse 11.

LEITNER & COMP., Bank- & Wechsler-Geschäft, Wien, Tuchlauben 17.

ENDLICH

ist es erreicht, dem kleinen sparenden Publicum eine Capitalsanlage zu ermöglichen, bei welcher bedeutende Gewinnshoffnung nebst einer 5%igen Verzinsung, bei einer Anlage von nur

Zwölf Gulden

erzielt wird. Wir haben uns nämlich entschlossen, eine bestimmte Anzahl der in Oesterreich-Ungarn so vortheilhaft bekannten

kaiserl. ottom. Eisenbahn-Lose à 400 Frs.

in zehntel Anteilscheine derart einzuteilen, dass wir je ein zehntel Original-Anteil gegen **jährliche Verzinsung von Ein Frane** in klingender Münze ausgeben können. Wir werden die Eincassirung der Zinsen jedes Jahr besorgen, und nach erfolgter Behebung jedem Eigentümer eines solchen $\frac{1}{10}$ Anteilscheines 1 Fr. in Silber gegen den auf den Anteilscheinen befindlichen fälligen Coupon auszahlen. Nachdem jedes Los mit Frs. 400 gezogen werden muss, entfällt auf ein zehntel Anteilschein — 40 Franes Gold — dabei spielt man jährlich in

6 Ziehungen mit Haupttreffern von 3 Millionen 600.000 Frs. Gold mit.

Derarige Anteilscheine verkaufen wir à fl. 12 ö. W., so dass man bei dem kleinsten Treffer außer den Zinsen noch immer das Capital beinahe verdoppelt, während bei allen anderen kleinen Losen **25—30% vom Capitale** beim kleinsten Treffer verloren werden und überdies gar keine Zinsen tragen. — Es ist somit Jedermann **der Ankauf** dieser Anteilscheine **vor allen Anderen** zu empfehlen. — Diese $\frac{1}{10}$ Lose sind nur bei uns oder von uns bevoilächtigten Agenten zu beziehen.

Wir verkaufen auch alle in Oesterreich-Ungarn existirenden Lose gegen monatliche Ratenzahlungen zu 5, 6, 8, 10 fl. etc. etc. je nach Belieben des Käufers. — Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt.

LEITNER & COMP., Bank- & Wechsler-Geschäft, Tuchlauben 17, Wien.

(359—3)

Nr. 719.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Anton Stibiel, Bauer aus Lokač Hs.-Nr. 73.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Haidenschaft werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. November 1870 mit Testament verstorbenen Anton Stibiel, Bauer aus Lokač Haus-Nr. 73, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

20. April 1871.

9 Uhr früh, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wodurchens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Haidenschaft, am 8. Februar 1871.

Schmerzlos

ohne Einspritzungen, ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt. (239—13)

Dr. Hartmann, Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses **naturgemäße**, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte **Heilverfahren**, ist es möglich, auch **verschämten Patienten** Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz geschilderten Berichte, statt Namens, bloß einer beliebigen **Chiiffre** sich bedienen können.

Bei Einsendung von 5 fl. ö. W. werden postwendend das **Heilmittel** sammt

Gebräuchsanweisung versendet. Ebenso werden

und ohne Zurücklassung entstehende Narben, Geschwüre aller Art, serophöle, syphilitische u. curiat. Auch werden andere Krankheiten, wie **Flu** bei Frauen, **Pollutionen**, **Mannesschwäche**, **Unfruchtbarkeit**, **Bleichsucht** u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brieflich** geheilt.

(542—3)

Nr. 946.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionsfache des Anton Tekauz von Niederdorf gegen Mathias Merhas von ebendort den diesem Gerichte unbekannten Erben und Rechtsnachfolger der sel. Anton Čelešnik von Krobac hiermit

bestimmt, daß die für dieselben bestimmte Realteilungsrubrik dem ihnen unter Einem ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Friedrich Voger, Bürgermeister in Reisnitz, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reisnitz, am 23. Februar 1871.

Noch nie in der Welt gesehen!
Mißgeburt-Gallerie.
Ausstellung sehenswürdiger Thiere.

1. Abtheilung:



Ein ungarn.
Stier mit
einem Men-
schenarm auf
dem Rücken,
welcher beweg-
lich ist, wie
der eines jeden
Menschen.

Auch ist die
Frömmigkeit des Thieres zu bewundern. Der
Stier sieht um den Preis von 2000 fl. zum
Verkaufe. Wer einen zweiten aufweist, erhält
500 fl. Belohnung.

Ein Dachs aus Nordamerika. Ein Hahn
aus Indien. Eine Niesenschlange der größten
und schönsten Gattung. Ein Orang-Utang (die
größte Affenart). Mehrere Raubvögel verschiedener
Gattung.

Ein solcher Stier, wie der oben erwähnte,
ist bisher in keinem zoologischen Garten, in keinem
Museum und in keiner Menagerie zu sehen.
Schanplatz am Jahrmarkt in Laibach.
Eintrittspreis 10 fr. Kinder die Hälfte.

(574-1) Franz Littochleb.

Das bisher A. Wildner'sche

Gewölbe

im Heinrich Heimann'schen Hause
am Hauptplatz ist mit Georgi 1. J. zu
vermieten. (560-2)

Im ersten großen
Hause in der Schischka
sind für Georgi mehrere Wohnungen, ein Magazin und ein großer Weintank zu vergeben, auch sind daselbst 2 große Weinfässer mit 60 und 105 Eimern vom besten Geschmack und äußerst solid gearbeitet zu verkaufen, wie auch Rosen-Keiser von mehreren hundert Eimern Rosen. Näheres im Hause selbst bei der Eigentümnerin (553-5) Louise Chiades.

Ein Gewölbe,

sehr günstig gelegen, gemischte Waarenhandlung vollkommen eingerichtet und im Betriebe stehend, mit Magazin und Wohnung für den betreffenden Commis, ist

vom 1. Mai 1871 an in
Steinbrück (Steiermark)

zu beziehen. Das betreffende Local ist mit oder ohne Waarenlager übernommen werden. Hieron Reflectirende mögen ihre Offerte unter F. S. Nr. 1 an die Redaction der "Laibacher Zeitung" richten. (575-1)

■ ■ Bitte zu beachten. ■ ■
Das seit vielen Jahren bewährte Beste für Husten. Heiserkeit, Asthma u. beim Sprechen ist Gummi mit Zuder.

Davon erzeugte Gummibonbons, per Schachtel zu 20 Kreuzer, sind zu bekommen bei Johann Tauscher in Laibach. Titus Kochel & Comp. in Graz. F. Kellertig in Marburg. (297-6)

Haus in Stein.

Das in der Vorstadt Schutt zu Stein befindliche Haus Nr. 33 ist unter sehr billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere ist im Hause Nr. 66 der Vorstadt Krakau zu Laibach bei Carl Kriwack zu erfragen. (540-3)

Eisenbergwerke

mit allen montanistischen Rechten versehen, ganz nahe an einem Bach mit beständiger starker Wasserkraft gelegen, in sehr günstiger Lage $\frac{1}{2}$ Meile von den Bahnhöfen Laibach und Bistmarje entfernt, wird zu nachhaltigem Betriebe ein Compagnon oder auch ein Ablöser gesucht.

Nähtere Auskunft ertheilt (565-2)

Franz Zwek,
in Dobrava Nr. 18 bei Laibach.

Gut Heil

Laibacher Turnverein.

Die diesjährige Generalversammlung findet Sonntag den 12. März
Abends 8 Uhr im Clubzimmer der Castuorestauration statt, wozu die
Mitglieder hiermit eingeladen werden. (562-2)

Bom Turnrath.

Bur Reinigung und Erhaltung der Bähne
ist das beste das
Anatherin-Mundwasser

zu 40 fr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.
In Wien bei Karl Spitzmüller, Apotheke „zum rothen Krebs“
am hohen Markt. (2742-31)

In Laibach bei Herrn A. Kraschowitz „zur Brieftaube.“
In Rudolfswerth bei Herrn Apotheker Bergmann.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der gestern stattgefundenen Versammlung der Sparkasse-Bereinsmitglieder wurde die Besetzung von drei Kanzlistenstellen, und zwar eine mit dem Jahresgehalte von 700 fl. und zwei mit je 600 fl. gegen Cautionsleistung in gleichen Beträgen, beschlossen.

Bewerber um diese Stellen haben bis zum

24. März d. J.

ihre Gesuche der Amtsvorstehung persönlich zu überreichen und den Nachweis über ihre Beschränkung, der bisherigen Verwendung, des Alters, der Kenntnis nebst der deutschen auch der slavenischen Sprache, des Gesundheitszustandes und der Cautionsfähigkeit zu liefern.

Laibach, am 24. Februar 1871.

(500-3)

Krainische Sparkasse.



Otto Lovinčić

Graz,

empfiehlt beste

Nähmaschinen

mit fünfjähriger Garantie.

Greifer für Familien . . . fl. 75

Howe-System für Schneider und Schuhmacher . . . fl. 85

Doppelsteppstich Handmasch. fl. 45

Kettel . . . fl. 30 und fl. 25

Auch werden gegen 20 fl. Erlag monatliche Ratenzahlungen von 10 fl. und 5 fl. bewilligt.

Sämtliche Maschinen werden durch meine mechanische Werkstatt genau geprüft. (568-1)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieslich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Klin-

isch in Berlin, Luisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Wahrheitsgetreue Anerkennung

einer guten Sache.

Diese gute Sache betrifft nämlich die bekannte und berühmte Anatherin-Zahnpasta, welche in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, von dem Zahnarzte Herrn J. G. POPP dargestellt wird, dessen übrige Zahnmittel: Anatherin-Mundwasser, Zahnpulver sich auch überhaupt durch ganz besondere Vorzüge auszeichnen. Ich habe diese Anatherin-Zahnpasta wiederholt selbst geprüft und auch bei vielen Zahndeindenden, welche von dieser Zahnpasta Gebrauch gemacht haben, die Beobachtung gemacht, dass die Wirkungen derselben ganz ausgezeichnete sind und dass dieselbe daher nach meinen sorgfältigen Beobachtungen und Erfahrungen vor jeder andern Zahnpasta unbedingt und in jeder Beziehung den Vorzug verdient. Insbesondere aber ist diese Anatherin-Zahnpasta das allervortrefflichste Reinigungsmittel für die Zähne und tritt dadurch gleichsam in den Rang eines höchst unentbehrlichen Gesundheitsmittels; denn eine gründliche Reinigung der Zähne ist das beste Mittel, dieselben gegen Fäulnis zu schützen, und cariöse Zähne erzeugen schlechte Verdauung und schlechte Ernährung, abgesehen von den ganz entsetzlichen und qualvollen Zahnschmerzen, welche durch verdorbene Zähne verursacht werden. Es muss somit der Wahrheit gemäss anerkannt werden, dass die Anatherin-Zahnpasta des Herrn Dr. POPP in Wien sich durch ihre grossen Vorzüge vor jedem ähnlichen derartigen Mittel höchst vortheilhaft auszeichnet und dass dieselbe daher mit Recht zum allgemeinsten und ausgedehntesten Gebrauche empfohlen zu werden verdient, was ich hierdurch mit meines Namens Unterschrift und Siegel bescheinige und beglaubige, dem Herrn Dr. POPP es ganz überlassend, von diesem gewiss ebenso wahrheitsgetreuen wie unparteiischen Anerkenntnis jeden beliebigen Gebrauch zu machen. (8-1)

Dr. Johannes Müller,

Medicinalrath,

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Petrić & Pirk — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — E. Birschitz, Apotheker; — in Kraiburg bei L. Krisper — Seb. Schaunigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurnfeld bei Fried. Böhmches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Götz bei Pontoni, Apoth. — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Ant. Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischofslack bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werksapotheke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.

Central-Depot seuerfester Kassen,

Wien, Kärntnerring Nr. 3.

Die seither unter Firma „Karl Polzer“ bestandene Kassen-Fabrik wird von nun an unter der Firma:

Polzer & Stern,

Leichter bisheriger Geschäftsleiter von Friedrich Wiese,
fortgeführt.

Da sich in gegenwärtiger Zeit die Waare nicht mehr durch den Namen, sondern ausschließlich nur durch sich selbst, d. i. durch ihre Qualität und Güte empfiehlt, so erlauben wir uns anzugeben, dass wir die vorzüglichsten technischen Kräfte der ersten Kassen-Fabriken dauernd für unser Etablissement gewonnen haben, worüber die Belege in unserer Niederlage ausliegen. (539-2)

Indem wir zu gegebener Besichtigung einladen, geben wir uns der angenehmen Hoffnung hin, dass unsere Kassen so wie die Preise derselben die P. T. Herren Käufer sicher befriedigen werden. (539-2)

Polzer & Stern.

Unsere Vertretung für Graubünden haben wir dem Herrn Vinc. Woschnagg in Laibach übergeben, wo auch Muster-Kassen ausgestellt sind und illustrierte Preiscurants ausgegeben werden.

Für die Gesundheit

ist höchst nothwendig für Federmann, besonders auf trockene Füße zu sehen, indem man dadurch gegen viele Krankheiten geschützt wird, und um dieselben zu erlangen, bediene man sich hauptsächlich in der gegenwärtigen Zeit mit der im Inn- und Auslande rühmlich bekannten und von Sr. k. k. apost. Majestät dem Kaiser von Österreich alljährlich in Gebrauch genommenen

Metzger'schen Wasserdichten Leder-Appretur.

Dieselbe, eine flüssige Masse, wodurch alles Lederwerk sich in einen unverwüstlichen Körper umwandelt und sehr vortheilhaft für Stiefel-Oberleder ist, da es dasselbe dauerhaft, vollkommen wasserdicht, weich und glänzend macht, und an der Seite nicht zerreißt, keinen schmerzhaften Druck auf die Füße ausübt und jeder rassen Witterung und sonstigen Strapazen Trost bietet; dieselbe hat sich dadurch den ersten Rang unter allen anderen ähnlichen Lederschmieren gegeben, davon sich Federmann die genaueste Überzeugung durch einen angestellten Versuch verschaffen kann und zur Einsicht gelangen wird, dass diese vortreffliche Metzger'sche Erfundung, wofür ihm ein allerhöchstes Patent zuerkannt wurde, nichts mit der Charlatauerie gemein hat, sondern auf Sachkenntnis beruht und jederzeit ihren eminenten Nutzen geltend macht.

Dieselbe ist in ihrer ganzen Echtheit zu beziehen von

A. J. Metzger's Nachfolgerin, J. Offenheimer,

Wien, Rudolfsheim, Arnsbergasse 26.

Bestellungen werden nur gegen frankte Voransendungen der Geldbeträge oder gegen Nachnahme effectuirt. Die Herren Handelsfreunde erhalten ansehnliche Precente. Mit ausführlicher Beschreibung kostet ein Pfund 3 fl., ein halbes Pfund 1 fl. 60 kr. und eine kleine Flasche 60 kr. s. B.

Provinz-Hauptniederlagen: Laibach, A. Schreier. Innsbruck, J. A. Möst. Bozen, J. Thüller. Graz, J. Sing. Mülln, J. Schager. Villach, J. Ferlach. Triest, Ignaz Fischer, Bazar alla Fenice. Pettau, A. Jusza. (298-6)